

Motion 81

Mittels Förderstiftung die psychische Gesundheit der Luzerner Bevölkerung stärken

Marco Müller, Selina Frey und Monika Weder namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 21. Mai 2025

Die psychische Gesundheit der Bevölkerung ist eine zentrale Voraussetzung für das individuelle Wohlbefinden und das Funktionieren unserer Gesellschaft. In den letzten Jahren ist die Belastung durch psychische Erkrankungen in allen Altersgruppen gestiegen – insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei Erwachsenen und Senioren.

Der Planungsbericht über die psychiatrische Versorgung im Kanton Luzern¹, der im Jahr 2021 im Kantonsrat beraten und verabschiedet wurde, hat eine deutliche therapeutische Unterversorgung aufgezeigt, insbesondere betreffend die Versorgungsstruktur in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, die bei Weitem nicht ausreicht.

Kinder und Jugendliche warten teils monatelang auf psychiatrische Behandlung. Nicht nur die Anzahl Fälle, sondern auch die Schwere hat im Kanton Luzern zugenommen. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie setzt deshalb verstärkt auf frühe erste Beratungsgespräche, um Fälle besser priorisieren zu können. Darüber berichten die Medien mehrfach, so auch die Luzerner Zeitung². Auch zentralplus³ berichtete, dass es eine Wartefrist bis zu neun Monaten gibt für eine Psychotherapie in Luzern.

Im Kanton Luzern ist bei den über 65-Jährigen etwa jede vierte Frau und jeder sechste Mann von depressiven Symptomen betroffen.⁴ Im Kontext der demografischen Entwicklung wird das Fachgebiet der Gerontopsychiatrie in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Neben Depressionen und somatoformen Störungen ist mit einem starken Anstieg von Demenzdiagnosen zu rechnen.

Auch wenn die Hoheit der Gesundheitsversorgung – und damit auch der psychischen Gesundheit – auf kantonaler Ebene angesiedelt ist, haben zahlreiche Entwicklungen einen unmittelbaren Einfluss auf die Bevölkerung der Stadt Luzern. Die Stadt Luzern trägt eine Mitverantwortung, aktuellen und zukünftigen Entwicklungen mit gezielten Massnahmen entgegenzuwirken.

Mit einer Förderstiftung, deren Zweck darin besteht, gemeinnützige Zwecke durch Drittmittel zu unterstützen, hat die Stadt Luzern die einmalige Chance, Anreize zu schaffen, Initiativen zu unterstützen und subsidiär Projekte und Angebote, welche Anschubfinanzierungen benötigen, Neues auszuprobieren

¹<https://www.lu.ch/kr/parlamentsgeschaefte/detail?ges=d374f008019a4dd588989b43bd31e0fd&back=1&geschaeftsnr=B%2083&art=-0-1-2-3&bart=-0-1-2-3-4&vart=-0-1-2-3&wart=1&gart=1&status=-0-1>

²<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/luzern/psychische-gesundheit-luzerner-kinder-und-jugendpsychiatrie-verzeichnet-20-prozent-mehr-patienten-wartezeit-fuer-mittelschwere-faelle-steigt-ld.2240470>

² [Psychotherapie in Luzern: Wartefrist bis zu neun Monaten | zentralplus](#)

² https://gesundheit.lu.ch/themen/gesundheitsfoerderung/Gesundheit_im_Alter/Gut_zu_wissen/Psychische_Gesundheit_im_Alter

und wertvolle Beiträge zu leisten, damit Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen in der Stadt Luzern sich psychisch wohlfühlen.

Die Schaffung einer Förderstiftung ist zudem ein ideales Instrument, um in der aktuellen finanziell hervorragenden Situation der Stadt nachhaltig Geld für ein sinnvolles Anliegen und eine gesellschaftlich hoch relevante Herausforderung einmalig zu investieren, ohne damit zukünftig wiederkehrende Ausgaben zu verursachen.

Wir fordern deshalb den Stadtrat auf, die Gründung einer städtischen Förderstiftung zur Förderung der psychischen Gesundheit zu prüfen und in die Wege zu leiten, deren Tätigkeit langfristig Bestand hat.

Diese Stiftung soll

- Präventions- und Sensibilisierungsarbeit fördern, um psychische Erkrankungen zu enttabuisieren, frühzeitig zu erkennen und zu verhindern;
- die Versorgungssituation im Stadtgebiet verbessern, Unterstützungsangebote für Betroffene und Angehörige fördern und bestehende Angebote in Luzern besser vernetzen;
- niederschwellige und sofort zugängliche Angebote (ambulant, digital) fördern sowie Tagesstrukturen für psychisch erkrankte Menschen;
- innovative Projekte fördern, die zur Verbesserung der psychischen Gesundheit in der Stadt Luzern beitragen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken;
- die Zusammenarbeit mit Schulen, Arbeitgebern, sozialen Institutionen und Fachpersonen stärken, um die psychische Gesundheit über alle Altersgruppen hinweg nachhaltig zu fördern;
- die Weiterbildung für Fachpersonen und für [Peers](#) fördern;
- das selbstständige Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen fördern als Alternative zum Aufenthalt in einer stationären Einrichtung;
- bei der Gründung mit einem namhaften Stiftungskapital alimentiert werden.

Da es zahlreiche Organisationen auf dem Platz Luzern gibt, die im Bereich der psychischen Gesundheit tätig sind, soll die Förderstiftung nicht primär selbst aktiv Leistungen anbieten, sondern etablierte und auch neue Organisationen mit finanziellen Mitteln und fachlichem Know-how unterstützen.

Sämtliche Fördermassnahmen sollen subsidiär – im Sinne der psychiatrischen Versorgung im Kanton Luzern – lokal in der Stadt Luzern ansetzen, und möglichst in Co-Kreation mit verschiedenen Playern erbracht werden können.

Wir ersuchen den Stadtrat, die Machbarkeit, den Finanzierungsrahmen und die möglichen Partner für eine solche Stiftung zu prüfen und dem Parlament eine gesetzliche Grundlage zu unterbreiten, wie dies umgesetzt werden kann.